

V

Valentin Anton (1898-1967)

Temesvar

V. war Mitarbeiter der „Banater Deutschen Kulturhefte“ (1927-1931). (SV. 3/1983,245) 1957 in Sigmaringen.

V. war 1940 „Gaukulturwalter des Banats“. (ANS, IG 4, Bl.6)

Der „Leiter des Forschungsinstitutes“, Pg. V., sprach am 10. Jan. 1942 auf der Schulung der KdF-Warte der DAR in Temeschburg über „Das deutsche Buch. Büchereiwesen“. (BAB R 9335/247, S.17)

V. wurde vom Volksgruppenführer zum Beirat des am 15. Februar 1942 in den Räumen des Forschungsinstituts in Hermannstadt gegründeten Verbandes der Museen, Archive und wissenschaftlichen Büchereien ernannt (SODTZ 49. Folge, 1. März 1942, S.5).

V. hielt im Rahmen der vom Forschungsinstitut der Dt. Volksgruppe in Rumänien veranstalteten Vortragsreihe „Südostdeutsche Führergestalten“ am 30. März 1942 in Kronstadt und am 1. April in Bukarest den Vortrag „Edmund Steinacker, ein Vorkämpfer des Deutschtums im Südosten“ (DFSO I, 1942, S.513; ausführlicher Bericht in BTB 3. April 1942, S.3.).

V. wurde vom Ministerium für Volkskultur in den Reifeprüfungsausschuss Nr. 3 Temeschburg als Mitglied für Latein ernannt. (BTB 31. Mai 1942, S.3)

V. wurde vom Volksgruppenführer A. Schmidt → zum Leiter der Oberschule „Prinz Eugen“ ernannt. (SODTZ 243. Folge, 18. Oktober 1942, S.7; BTB 22. Oktober 1942, S.3).

V., Leiter der Oberschule in Temeschburg, stellt einen Querschnitt durch die Banater Geschichte auf der vom 5.-10. April 1944 stattfindenden „Ersten Banater Hochschul- und Kulturwoche“ in Betschkerek im Aufsatz „Das Banat im 18. Jahrhundert“ vor. (DZ 5. April 1944, S.3)

V. hielt aus Anlass des Tags der Donauschwaben in Wien im Prinz Eugen-Jahr 1963 Ende Juni am Grab von Johann Szimits und Stephan Milow in Mödling eine Ansprache. (SV. 4/1963, S.229).

Bundespräsident Lübke verlieh das Bundesverdienstkreuz 1.Kl. dem Bundesvorsitzenden der Landsmannschaft der Banater Schwaben, Oberstudienrat V. (SV. 4/1963, S.237)

W: *Gebt eueren Kindern deutsche Rufnamen!*, in: DZB 28. Februar 1942, S.3.

Karl von Möller. Zu seinem 65. Geburtstag, in: ViO., 2.Jg., Okt. 1941, H. 13/14, S.54f.

Deutscher Kultureinfluß im Banat, in: JbDVR. 1943, S.193-197.

Goethe und Schelling im Lebenswerk des Banater Wissenschaftlers Dr. Otto Kein, in: Südostdt. Heimatblätter, 2/1957, S.71-74.

Die Banater Schwaben. Kurzgefaßte Geschichte einer südostdeutschen Volksgruppe, München 1959.

Emil Maenner zum Gedenken, in: SODA. VII, 1964, S.222-224.

Franz Xaver Kappus zum Gedenken, in: SV. 1/1967, S.9-12.

Professor Dr. Johannes Künzig 70 Jahre alt, in: SV. 3/1967, S.186f..

R: Egon Lendl, *Das Deutschtum der Ilowasenke*, in: Dt. Schriften zur Landes- u. Volksforschung, Bd.1, Leipzig, o.J., in: DFSSO I, 1942, S.275f.

Wilhelm Sattler, *Die slawonische Drauniederung als deutsche Volksinsellandschaft*, F. Hirzel, Leipzig, in: DFSSO I, 1942, S.474f.

H: Banater Monatshefte

B: Josef Gaßner, *Der treue Eckehart der Banater Schwaben. Anton Valentin - bald ein Siebziger*, , in: SV. 1/1968, S.16f.

Heinrich Zillich, *Anton Valentin +*, in: SV. 2/1968, S.120; Josef Gaßner, *Anton Valentin +*, in: SV. 2/1968, S.120f.

SV. 1/1969,2; 1/1973,61;f.; Kaspar Hügel, *Anton Valentin zu, 10. Todestag*. Leicht gekürzte Fassung der am 7. Januar 1978 in Sindelfingen gesprochenen Gedenkworte, in: SV. 2/1978, S.89-93; 1/1979,2; 1/1980,14; Kaspar Hügel, *Der Banater Arbeiterdichter Nikolaus Schmidt bei Anton Valentin, Nikolaus Britz und Walter Engel*, , in: SV. 3/1984, S.189-192.

Valentin Franz

Auf Einladung des naturwissenschaftlichen Fakultäten in Temeschburg und Bukarest ist der Rektor der Technischen Hochschule in Pressburg, V., in Bukarest eingetroffen. (BTB 31. Mai 1942, S.3)

Valjavec Fritz (26. Mai 1909 – 10. Februar 1960)

Abitur 1930 an der Reichsdeutschen Oberrealschule in Budapest. Bis 1934 studiert er an der Univ. München bei Karl Alexander v. Müller. 1934 promoviert V., ist im Südostausschuss der Dt. Akademie tätig, bezieht dann ein Stipendium der DFG. 1935 wird er Assistent am Institut zur Erforschung des dt. Volkstums im Süden und Südosten bzw. Südost-Institut der Univ. München, dessen Geschäftsführung er 1937 übernimmt. Er habilitiert 1938 und ist anschließend Dozent an der Univ. München. Mitglied der NSDAP im Mai 1933. Von 1933 bis 1937 ist er Referent im NSDStB, Gau München-Oberbayern, 1938 in der Reichsstudentenführung. In der NSDAP ist V. Blockleiter, Mitarbeiter des Hauptschulungsamtes sowie der Parteiamtlichen Prüfungskommission. Er übernimmt für das RSHA wiederholt wissenschaftliche u. praktische politische Aufgaben. Das Südost-Institut wird 1943 der Amtsgruppe VI G des RSHA unterstellt. (Botsch, »Politische Wissenschaft«, S280)

Seit 1933 Mitglied der NSDAP. Nahm Funktionen im Münchner NS-Studentenbund und im Ungarnreferat der Reichsstudentenführung wahr (IIO, 5. Jg., Nr.1, Januar-März 1965, S.17).

V. war ab 1938 Geschäftsführer des nachmaligen Südost-Instituts in München. (Fahlbusch S.261)

V. nahm an der Tagung der AFG in Imst 1938 teil. (Fahlbusch S.334, Anm.716)

Steinacker → begutachtet V. am 29.11.1939 für Sixt → wie folgt: er habe „so vielfältige persönliche Beziehungen zur Wissenschaft des Südostens, wie kein anderer deutscher Historiker. Und er handhabt sie mit ausgesprochenem politischen Instinkt.“ (Botsch, »Politische Wissenschaft«, S.211 u. Anm.245)

9.1.-13.2.1940

Stellungnahme zu den Besetzungsvorschlägen für die Auslandswissenschaftliche Fakultät der Univ. Berlin: Grundsätzliches zur geplanten Gliederung der Fakultät in Form einer „positiven Kritik“, Grundsätzliches zur Charakterisierung der vorgeschlagenen Personen (zu viele Superlative) und Stellungnahme zu den einzelnen Personen (darunter [MinR] Ziegler, Zechlin, Haushofer →, Berber →, Knoll, Schönemann, Uebersberger, Valjavec, Achmeteli und v. Mende) (APKZ I. Teil, Bd.2, Nr.24387, S.560).

V. erhielt am 10.06.1941 die deutsche Staatsbürgerschaft. Am 24.12.1942 wurde er für die Ernennung zum außerordentlichen Professor vorgeschlagen (IIO, 5. Jg., Nr.1, Januar-März 1965, S.31).

In einer telefonischen Unterredung vom 2. August 1941 teilt V. mit, dass er sich „für einige Monate zur Durchführung einer Sonderaufgabe bei der SS verpflichtet“ und sei bis zum Wintersemester beurlaubt. V. ist Dolmetscher des Einsatzgruppenleiters D von SS-Sturmabführer Alois Pesterer, die in der ersten Julihälfte 1941 in Czernowitz die Exekution von Juden durchführt. (Botsch, »Politische Wissenschaft«, S.211)

Wurde auf den Lehrstuhl „Volks- und Landeskunde Südosteuropas“ der Auslandswissenschaftlichen Fakultät der Berliner Universität berufen (IIO, 5. Jg., Nr.1, Januar-März 1965, S.16f.). V. erlangte durch seine Verbindung mit dem „starken Mann“ von der SS für seine Münchner Südosteinrichtung, vor allem bezügl. der Finanzierung, die Papier- und Druckgenehmigung seiner von München aus edierten Publikationen. Das Auslandswissenschaftliche Institut beteiligte sich dafür, dass es unter den Herausgebern der „Südostforschungen“ genannt wurde, jährlich mit etwa 11.000 Mark (IIO, 5. Jg., Nr.1, Januar-März 1965, S.17,31).

Seit Dezember 1941 ist eine Kooperation des Amtes VIII (SD) in Personal- und Materialfragen mit V. und der Südosteuropa-Abteilung des DAWI belegt. (Botsch, »Politische Wissenschaft«, S.175 u. Anm.15)

V. war in einem Kommando der Sicherheitspolizei und SD als SS-Untersturmführer vom Juli bis Dezember 1941 in „Südrußland“ tätig und solidarisierte sich zu wiederholten Malen mit H.J. Beyer → und dessen „Entdeckungen“ bezügl. der „Völkerseele“ und der „Völkerpsychologie“. So rezensierte er Beyers Buch „Das Schicksal der Polen“ in „Südostforschungen“, VIII, 1943, S.365-366, in dem er „geradezu eine Richtschnur für unsere Forschungen in Südosteuropa“ erblickte (IIO, 5. Jg., Nr.1, Januar-März 1965, S.17,31).

Direktor der Abteilung Südosteuropa des Dt. Auslandswiss. Inst. Berlin (JbWpol 1943, S.1246). 1942 wollte die Deutsche Karls-Universität Prag V. auf den neu geschaffenen Lehrstuhl für Neuere Geschichte unter besonderer Berücksichtigung Südosteuropas berufen. Doch das Reichserziehungsministerium will ihn nicht aus der Auslandswiss. Fakultät entlassen und ernennt ihn Anfang 1943 zum außerordentl. Professor für die Volks- und Landeskunde Südosteuropas. (Botsch, »Politische Wissenschaft«, S.280)

V. beteiligte sich am „Jahrbuch der Weltpolitik“ von SD-Mann und SS-Amtsleiter Six' → „so lebhaft wie kaum ein anderer“, wo er regelmäßig die Berichte über die Balkanstaaten schrieb. Den Band „Südosteuropa“ des von Six geplanten 14-bändigen „Handbuchs“ bereitete der Herausgeber V. mit Eifer vor (IIO, 5. Jg., Nr.1, Januar-März 1965, S.17f.).

Auf der Auslandswissenschaftlichen Fakultät las V. regelmäßig eine Vorlesung und hielt zwei, teilweise auch drei Seminare ab. Die Fakultät ernannte ihn 1943 zum a.o. Professor (IIO, 5. Jg., Nr.1, Januar-März 1965, S.18).

Im Wintersemester 1942/43 las V. in Berlin über „Grundlagen der südosteuropäischen Landeskunde“ und „Assimilation und Dissimilation in Südosteuropa“. (DZ, 13. November 1942, S.6)

V. wurde 1943 zum a.o. Prof. für Volks- und Landeskunde Südosteuropas an der auslandswiss. Fakultät der Univ. Berlin ernannt (DFSO III, 1944, S.204).

Zeitungswissenschaft. Monatsschrift für internationale Zeitungsforschung meldet: „**Ausbau der Zeitschrift „Südostforschungen“**. Die Vierteljahrsschrift „Südostforschungen“, das führende deutsche Organ auf dem Gebiete der historischen, geographischen, philologischen und

volkswissenschaftlichen Erforschung des Südostens, hat in der letzten Zeit einen bemerkenswerten Ausbau erfahren.

Die im Verlage Rudolf M. Rohrer, Brünn, erscheinende Zeitschrift, von *Fr. Valjavec* begründet, wird von den maßgeblichsten Instituten sowie bekannten Fachleuten herausgegeben. Unter den Instituten finden wir neben der Prager *Reinhard-Heydrich-Stiftung* das Deutsche Auslandswissenschaftliche Institut Berlin, das Südostinstitut München und die Südostgemeinschaft Wiener Hochschulen. Außer dem Herausgeber Prof. *Valjavec* (Berlin und München) gehören zum Redaktionsausschuß Prof. *H.J. Beyer* – Prag, der albanische Gelehrte *Cabej* – Rom, der in den Sudetenländern unvergessene Professor *Gierach* – München, der Rektor der Hochschule für Welthandel Prof. *Knoll* – Wien, der Geograph Prof. *Machatschek* – München, Prof. *Matl* – Graz, der siebenbürgisch-sächsische Historiker *Fr. Müller* – Hermannstadt, der Präsident der Bayrischen Akademie der Wissenschaften Prof. *K.A. von Müller* – München, der bekannte Historiker Prof. *W. Schüssler* – Berlin, der langjährige Rektor der Universität Innsbruck Prof. *Steinacker* und schließlich der um die Erforschung der Geistesgeschichte Böhmens und der Ukraine verdiente Prof. *E. Winter* – Prag.

Der Kreis der Mitarbeiter ist bemerkenswert weit gezogen; so finden sich z.B. allein in den Heften des laufenden Jahrgangs neben deutschen Wissenschaftlern albanische, bulgarische, madjarische, niederländische, slowakische, slowenische und ukrainische Gelehrte als Autoren.“ (ZMSIZ 18.Jg, 1943, S.262f.).

V. wurde im Februar/März 1943 beauftragt worden, die Zusammenstellung der außerhalb Wiens (P-Stelle) zusammenlaufenden Informationen aufzuarbeiten. (Fahlbusch S.642)

1943 gelangt das von V. geleitete Münchner Südost-Institut unter die Betreuung von Krallert. → (Botsch, »Politische Wissenschaft«, S.183)

Krallert → vom Amt VI G. „Volkstumsforschung“ des RSHA. informiert am 17. Februar 1944 über SS-Standartenführer Dr. Ehlich vom Amt III B „Volkstum und Volksgesundheit“ des RSHA V. vom Südost-Institut in München, über eine in Prag zwischen dem 9. und 11. März 1944 geplanten Arbeitsbesprechung unter seiner Leitung. (BAB R58/101, S.260)

V. war der Einberufer der im September 1949 in München erfolgten Gründungsversammlung des „Südostdeutschen Kulturwerks“ und wurde zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. (SV. 2/1975, S.83)); Anderslautend: Am 19. März 1951 in der Wohnung von Fritz Valjavec fand die Gründung des SODK statt. (SV 2/1999,82)

V. war gründendes Mitglied der „Südosteuropa-Gesellschaft“ 1952. (SV. 2/1982, S.163)

V. nahm an der Gründungssitzung der Südostdt. Hist. Kommission im Südost-Institut München am 31. März 1957 teil (SODA. X, 1967, S.3).

Der mit Wirkung vom 1. Dezember 1958 an der staatswirtschaftlichen Fakultät der Universität München geschaffene ordentliche Lehrstuhl für Südosteuropa wurde dem Leiter des Münchner Südost-Instituts, V., übertragen. Damit ist erstmals an einer deutschen Universität ein Ordinariat für Südosteuropa errichtet worden. (SV. 4/1959, S.169)

Ab dem III. Bd. des „Südostdt. Archivs“ (1960) erscheint V. als „Begründer“ auf dem Titelblatt.

W: *Ein Brief Schlözers an Gyarmathy über ungarische Sprachvergleichung*, in: Deutsch-Ungarische Heimatsblätter (Budapest) III, 1931, S.333-337.

Zu den Richtlinien der ungarischen Aufklärungsforschung, Ungarische Jahrbücher (Berlin) XII, 1932, 216ff.

Briefe deutscher Schriftsteller und Gelehrter an Ludwig Schedius, Jahrb. des Wiener Ungarischen Historischen Instituts III, 1933.

Magyar írók levelei Gróf Széchényi Ferenc hez, in: Iradalomtörténeti Közlemények (Budapest), XLIV, 1934.

- Ranke und der Südosten*, in: Mitteilungen der DA. 1935, Heft 1, S.1-24.
- Ungarische Literatur zur Nationalitätenfrage*, in: Mitt. der dt. Akad. 1935, S.140-151.
- Wege und Wandlungen deutscher Südostforschung*, in: Südostdeutsche Forschungen, hg. Im Auftrage des Instituts zur Erforschung des deutschen Volkstums im Süden und Südosten in München von Fritz Valjavec, I, München 1936, S.1-14.
- Zur Geschichte der Nationalitäten in Ungarn*, in: Neue Heimatblätter (Budapest) I, 1936, 321-27.
- Karl Gottlieb von Windisch (1725-1796). Das Lebensbild eines südostdeutschen Bürgers der Aufklärungszeit.* (Veröffentlichungen des Instituts zur Erforschung des Deutschtums im Süden und Südosten in München und des Instituts für ostbayrische Heimatforschung in Passau, Nr.11), Verlag Max Schick, München 1936 (131 S.), in: NuS, 10.Jg. Jänner 1937, Heft 4, S.268.
- Die Preßburger Gesellschaft der Freunde der Wissenschaften*, Ungarische Jahrbücher (Berlin) XVI, 1936.
- Die Briefe Johann Christians v. Engels an den Grafen Franz Széchenyi*, in: Neue Heimatblätter (Budapest) II, 1937, S.119-132.
- Die Anfänge der deutschen Widerstandsbewegung in Neusatz*, in: SodtF, Jg.III, 1938, S.254f.
- Das deutsche Bürgertum und die Anfänge der deutschen Bewegung in Ungarn*, in: Ebd., S.376-394.
- Zur Entstehung des deutschen Volksbewußtseins in Ungarn*, in: SodtF., III.Jg., 1938, S.628-630.
- Einleitende Worte zur Rubrik „Kleine Mitteilungen“, in: SodtF., III.Jg., 1938, S.823.
- Das älteste Zeugnis für das Erwachen des Donauschwabentums*, in: Hist. Zeitschr. (München) 159, 1939, S.315ff.
- Editorische Notiz zu Ion I. Nistor, Die rumänisch-ukrainischen Beziehungen in ihrem geschichtlichen Werdegang, in: SodtF., IV.Jg., 1939, S.229.
- Quellen zu den Anfängen der deutschen Bewegung in Ungarn*, in: SodtF., IV.Jg., 1939, S.465-508.
- Der deutsche Kultureinfluß im nahen Südosten (Unter besonderer Berücksichtigung Ungarns)* (Veröffentlichungen des Südostinstituts München Nr.21) [Phil. Habil-Schr. 1938], München 1940.
- Bartholomäus Kopitars Briefwechsel I, Briefwechsel mit Karl Georg Romy*, München 1940.
- Namensübersetzungen als Hinweis für Nationalitätenverhältnisse in Städten im Südosten*, in: SOF V, 1940, S.605-607.
- Briefwechsel Kopitars mit Romy*, in: SOF, V.Jg., 1940, S.71-147.
- Namensübersetzungen als Hinweis für die mittelalterlichen Nationalitätenverhältnisse in Städten des Südostens*, in: SOF, V.Jg., 1940, S.605-607.
- Ungarn im Jahre 1940; Rumänien im Jahre 1940; Bulgarien im Jahre 1940; Griechenland von Januar bis Oktober 1940*, in: JbPolA 1941, S.338-386.
- Der Werdegang der deutschen Südostforschung und ihr gegenwärtiger Stand. Zur Geschichte und Methodik*, in: SOF, VI.Jg., 1941, S.1-37.
- Der deutsche Kultureinfluß in Südosteuropa*, in: UJb. 21, 1941, S.5-18.
- Südosteuropa und der Balkan. Forschungsziele und Forschungsmöglichkeiten*, in: SOF, VII.Jg., 1942, S.1-8.
- Zur Kritik und Methodik der Südosteuropa-Forschung*, in: SOF, VII.Jg., 1942, S.218-223.
- Ungarn und die Frage des österreichischen Gesamtstaates zu Beginn des Jahres 1849* (Hist. Ztschr., Bd.165, 1941, S.81-98) [rez.v. R.], in: SOF, VII.Jg., 1942, S.321f.; 725.
- Bartholomäus Kopitars Briefwechsel*, München 1942.
- Südosteuropa: Ungarn, Rumänien, Südslawien, Kroatien, Serbien, Bulgarien*, in: JbWpol 1942, S.383-435.
- Südosteuropa: Ungarn, Rumänien, Serbien, Kroatien, Bulgarien, Griechenland*, in: JbWpol 1943, S.265-322
- Die geschichtliche Entwicklung der deutschen Südosteuropaforschung*, in: JbWpol 1943, S.1055-1092.
- Ungarn*, in: JbWpol 1944, S.465-475.
- Rumänien*, in: JbWpol 1944, S.476-487.

Bulgarien, in: JbWpol 1944, S.488-497.
Serbien, in: JbWpol 1944, S.498--502.
Albanien, in: JbWpol 1944, S.503f.
Kroatien, in: JbWpol 1944, S.505-513.
Griechenland, in: JbWpol 1944, S.514-518.

München und der europäische Südosten, in: SbZ Folge 1, Januar 1952, S.5.

Geschichte der deutschen Kulturbeziehungen zu Südosteuropa (SEA. Nr.41-45).

- I. Mittelalter, München 1953.
- II. Reformation und Gegenreformation, München 1955.
- III. Aufklärung und Absolutismus, München 1958.
- IV. Das 19. Jahrhundert 1965.
- V. Felix v. Schroeder (SEA. 45), München 1970.

Jakob Bleyer, in: Neue Dt. Biogr. 2, 1957.

Die kulturellen Leistungen des Südostdeutschtums in der Geschichte, in: SODA. 1.Bd., 1958, S.66-75.

Die Völker Südosteuropas und die Deutschen, in: Ostdt. Wissenschaft 5/1958.

Die Nationalitätenfrage in Österreich nach 1848, in: Österreich 1848-1918 (Sonderheft der Vierteljahrsschr. ÖGL.), Graz 1959, S.33-46.

Zur Geschichte der Namensform Temeschburg im Mittelalter, in: SODA. 3.Bd., 2. Halbbd., 1960, S.14-16.

Geschichte der abendländischen Aufklärung, Wien-München 1961 [rez. v. Friedr. Walter in: SODA. 4.Bd., 1961, S.151f.]

R: *Karl Gottlieb von Windisch (1725-1796). Das Lebensbild eines südostdeutschen Bürgers der Aufklärungszeit*, in: NuS, 10.Jg. März 1937, Heft 6, S.410.

Történetírás, geleitet v. Johann Velitzky, I.Jg., Budapest 1937, in: in: SodtF. III.Jg. 1938, S.428-430.

Regnum. Egyháztörténeti évkönyv, Budapest 1936, in: SodtF. III.Jg. 1938, S.430.

Versey Ludwig, A szombathelyi kiraly liceum alapitása és első éve 1793-1808, Steinamanger 1934 (Fünfkirchner Diss.), in: SodtF., III.Jg., 1938, S.434f.

Steinacker Harold, Graf Albert Apponyi (Jahrbücher f. die Gesch. Osteuropas, II), 1937, in: SodtF. III.Jg., 1938, S.435.

Sulica Szilard, A magyar irodalom és művelődés hatása a román irodalom és művelődés fejlődésére, Szegedin (Acta litterarum ac scientiarum reg. Universitatis hung. Francisco-Josephinae, Sectio geographico-historica III/1 1937), in: SodtF. III.Jg., 1938, S.448f.

Moga Ion, Problema țării Loviștei și Ducatul Amlășului, Klausenburg 1936, in: SodtF., III.Jg., 1938, S.449.

Popescu Mihail, Documente inedite dintimpul ocupațiunii principatelor române de către Austrieci între 1854-56, Bukarest 1935, in: SodtF., III.Jg., 1938, S.449f.

Mayer Franz Martin, Kaindl Raimund Friedrich, Pirchegger Hans (Hgg.), *Geschichte und Kulturleben Deutschösterreichs*, Wien, (1929)-1937, in: SodtF., III.Jg., 1938, S.632f..

Grundl Alfred, *Anton Krumbholz 1790-1869. Ein deutscher Priester und Schulorganisator aus Böhmen*, Prag, Dt.Ges. der Wissenschaften u. Künste 1937, in: SodtF., III.Jg., 1938, S.638.

Thienemann Theodor, Pukánszky Béla (Hgg.), A Budapesti király magyar Pázmány Péter Tudományegyetem Német Intézetének Évkönyve, Budapest, Dt. Institut der Univ. Peter Pazmany, Jg.i., 1936; Jg.II, 1937, in: SodtF., III.Jg., 1938, S.643f.

Sammelrezension zu Eckart Franz, A jog- és álamtudományi kar története 1667-1935, Budapest 1936; Györi Tibor, Az orvostudományi kar története 1770-1935, Budapest 1936; Szentpétery Imre, A bölcsészettudományi kar története, Budapest 1935, in: SodtF., III.Jg., 1938, S.648-651.

- Detrich Martha, Kertbeny Károly élete és műfordítói munkássága, Szegedin 1936 (Germanisztikai Füzetek V), in: SodtF., III.Jg., 1938, S.651.
- Moór Elemér, hiung –nuk és húnok, Szegedin 1937 (A Szegedi alföldkutató bizottság könyvtá IV. Azakosztaly, 36), in: SodtF., III.Jg., 1938, S.651.
- Ludwig Helmut, *Heinrichs von Mügelns Ungarnchronik. Vorarbeiten zu einer kritischen Ausgabe*, Berlin 1938, in: SodtF., III.Jg., 1938, S.651.
- Balanyi Georg, A szentszék és a magyarság szerepe Budavár visszafoglalásában, Budapest 1937, in: SodtF., III.Jg., 1938, S.651.
- Nádor Jenő, Kemény Gábor, Tessedik Sámuel élete és munkája, Budapest 1936, in: SodtF., III.Jg., 1938, S.651f.
- Kún Josef, Graf Stephan Tisza, Képviselőházi beszédei, Budapest 1937 (Ungar. Akad. d. Wissenschaften), Bd. 3/2 u. 4, in: SodtF., III.Jg., 1938, S.652.
- Kálvin és a Kálvinizmus (Aufsätze der Vierhundertjahrfeier der Institutio, verfaßt von den Professoren u. Doktoren der ref. theol. Fakultät der kgl. ung. Stephan Tisza-Universität Debreczin), 1935, in: SodtF., III.Jg., 1938, S.652.
- Révész Imre, A Debrecen-Egervölgyi hitvallás és a tridentinum, Budapest 1934, in: SodtF., III.Jg., 1938, S.652f.
- Jánosi Julius, Barokk hitélet Magyarországon a XVIII. század közepén a jezsuiták működés nyomán, Martinsberg 1935, in: SodtF., III.Jg., 1938, S.653.
- Hammer Gyula, Győr. Városföldrajzi tanulmány, Győr 1936, in: SodtF., III.Jg., 1938, S.654f.
- Strani Pregled (Fremde Rundschau), geleitet v. Miloš Trivunac und Miodrag Ibrovac, Jg.VII u. VIII, Belgrad 1937, in: SodtF., III.Jg., 1938, S.659.
- Breyer Blanka, *Das Deutsche Theater in Zagreb 1780-1840. Mit besonderer Berücksichtigung des dramatischen Repertoires*, Zagreb 1938, in: SodtF., III.Jg., 1938, S.660.
- Ionescu Dimitrie, Relațiile țării române cu Patriarhia de Alexandria, Bukarest 1935, in: SodtF., III.Jg., 1938, S.662.
- Écsy István, A történetíró Cserei Mihály mint versszerő, Szigetvár 1934, in: SodtF., III.Jg., 1938, S.662.
- Steinacker Harold, *Die volksdeutsche Geschichtsauffassung und das neue deutsche Geschichtsbild*, in: Stoffe und Gestalten der deutschen Geschichte, Bd.II, H.11, Leipzig-Bln. 1937, in: SodtF., III.Jg., 1938, S.840f.
- Kramm Heinrich, *Deutsche Bibliotheken unter dem Einfluß von Humanismus und Reformation. Ein Beitrag zur deutschen Bildungsgeschichte*, Leipzig 1938, in: SodtF., III.Jg., 1938, S.841.
- Bóna Imre, Csepelsziget (Acta literarum ac scientiarum r. univ. hung. Francisco-Josephinae. Sectio geographico-historica IV/1), Szegedin 1938, in: SodtF., III.Jg., 1938, S.854f.
- Nédey Tivadar, A Nemzeti Színház története. Az első félszázad, Budapest 1937. Magyar Bálint, A Szászéves Nemzeti Színház, Budapest 1937, in: SodtF., III.Jg., 1938, S.858.
- Stajič Vasa, Novosadske biografije. Iz archiva novosadskog magistrata (Neusatzer Biographien), Neusatz, 1936-38, Heft 1-3 (A-O), in: SodtF., III.Jg., 1938, S.858f..
- Corovič Felix, Die Territorialentwicklung des bosnischen Staates im Mittelalter (Mémoires de la société géographique de Beograd, vol.4), Belgrad 1937, in: SodtF., III.Jg., 1938, S.862.
- Dragomir Silviu /Hg.), Mihu Ioan, Spicuri din gândurile mele, Hermannstadt 1938, in: SodtF., III.Jg., 1938, S.865.
- Elekes Lajos, Nagy István moldvai vajda politikája és Mátyás király, Budapest 1937, in: SodtF., III.Jg., 1938, S.866f..
- Jászay Károly, Magyar luteránus megmozdulások Cluj – Kolozsváron 1718-1861 (Érdélyi Füzetek, Nr.94), Klausenburg 1937, in: SodtF., III.Jg., 1938, S.868.
- Gassauer Rudolf, Suceava muzicală de altă dată, Suczawa 1938, in: SodtF., III.Jg., 1938, S.868.
- Mai Richard, *Auslandsdeutsche Quellenkunde, 1924-1933*, Berlin 1936, in: SodtF., IV.Jg., 1939, S.185.

- Wessely Kurt, *Pangermanismus. Geschichte und Widerlegung eines Schlagwortes*, Linz 1938, in: SodtF., IV.Jg., 1939, S.186f.
- Franze Herbert, *Herkunft und Volkszugehörigkeit der Krakauer Studenten des 15. Jahrhunderts*, in: Dt. Monatshefte in Polen, 5.Jg., 1938/39, S.16-41 (SodtF., IV.Jg., 1939, S.187).
- Pető József, *A debreceni timarók céh – és mesterségszavai* (Dolgozatok a debreceni Tisza István tudományegyetem magyar nyelvészeti szemináriumából, Nr.4), Debreczin 1938, in: SodtF., IV.Jg., 1939, S.210f.
- Zbornik arheološkog kluba „Mursa“, Esseg, Selbstverlag 1936, in: SodtF., IV.Jg., 1939, S.216f.
- Kirilovič Dimitrije, *Srpski narodni sabori*, Bd. I (1861-75); Bd.II (1875-94) (Istoriško društvo u Novom Sadu, Bd.5.-6.), Neusatz 1937-38, in: SodtF., IV.Jg., 1939, S.220.
- Reviats Istorică Română, 5.-6., 7.Jg., Bukarest 1936,1937, in: SodtF., IV.Jg., 1939, S.223.
- Weinelt Herbert, *Entdeutschter schlesischer Siedlungsboden in der Slowakei* (Schlesisches Jahrb., 11.Jg., 1939), S.167-76, in: SodtF., IV.Jg., 1939, S.420f.
- Johann Lipták, *Geschichte des evang. Distriktual-Lyzeums A.B. in Käsmark*, Käsmark 1933, in: SodtF., IV.Jg., 1939, S.421.
- Budapesti Szemle*. Im Auftrag der Ung. Akad. d. Wiss. Hg. v. Géza Voinovich, Nov.-Dez.-Heft 1938, Nr.732, 733, Budapest, S. 129-384, in: SodtF., IV.Jg., 1939, S.426f.
- Meder Heinrich, *Ein vergessener Führer. Der Grenzpfarrer Andreas Weber*. – Protestantenkalender, Jg. 1937, Neu Werbaß 1938, S.42-47.
- Panaiteacu, Petre P., *Documente slavo-române din Sibiu 1470-1653*, Academia Română (Studii și cercetări, XXXII), Bukarest 1938, in: SodtF., IV.Jg., 1939, S.460.
- Panaiteacu, Petre P., *O istorie a Ardealului tradusă de Miron Costin*, Academia Română (Memoriile Secțiunii Istorice, Serie III, Band XVII), Bukarest 1938, in: SodtF., IV.Jg., 1939, S.460.
- Századok*, Ergänzungshefte zum Jg. 1937, S.517-691; zum Jg.1938 S.561-767, in: SodtF., IV.Jg., 1939, S.833.
- Codrul Cosminului. Buletinul Institutului de Istorie și Limbă*, geleitet v. Ion I. Nistor, 8.Jg. (1933-34); 9.Jg. (1935), Czernowitz, in: SodtF., IV.Jg., 1939, S.871.
- Lupaș Ion, *Cronicari și istorici români din Transilvania. Școala Ardeleană*, Bd.I u. II, Craiova 1935, in: SodtF., IV.Jg., 1939, S.875f.
- Reimers Erich, *Der Kampf um den deutschen Osten*, Leipzig, Goldmann 1939, in: SOF, V.Jg., 1940, S.235f.
- Gyóni Mátyás, *Magyarország és a magyarság a bizánci források tükrében* (Magyar-Görög Tanulmányok 7), Budapest 1939, in: SOF, V.Jg., 1940, S.262f.
- Brandsch Rudolf (Hg.), *Briefe Adam Müller-Guttenbrunns aus der deutschen Bewegung im ehemaligen Ungarn*, Temeschburg, „Extrapost“, Verlags-A.G. 1939, in: SOF, V.Jg., 1940, S.265.
- Tsoulukidse Michael, *Die Ukraine*, Leipzig 1939, in: SOF, V.Jg., 1940, S.307.
- Schneefuß Walter, *Ungarn*, Leipzig 1939, in: SOF, V.Jg., 1940, S.307.
- Schneefuß Walter, *Deutschtum in Süd-Ost-Europa*, Leipzig 1939, in: SOF, V.Jg., 1940, S.628f.
- Haufe Hellmut, *Die Wandlungen der Volksordnung im rumänischen Altreich. Agrarverfassung und Bevölkerungsentwicklung im 19. Und 20. Jahrhundert*, Stuttgart 1939, in: SOF, V.Jg., 1940, S.691-693.
- Kallbrunner Josef, *Deutsche Erschließung des Südostens. Seit 1683*, Jena 1938, in: SOF, V.Jg., 1940, S.964.
- Beyer Hans, *Hauptlinien einer Geschichte der Ostdeutschen Volksgruppen im 19. Jahrhundert*, in: Historische Zeitschrift, Bd.162, 1940, S.503-539, in: SOF, V.Jg., 1940, S.965f.
- Beyer Hans, *Die Rolle der Deutschen bei den ostmitteleuropäischen Revolutionen des 19. Jahrhunderts*, in: Dt. Volksforschung, Bd.3, 1939/40, S.7-41, in: SOF, V.Jg., 1940, S.966.
- Thierfelder Franz, *Der Balkan als kulturpolitisches Kraftfeld*, Berlin 1940, in: SOF, V.Jg., 1940, S.966.

- Thierfelder Franz, *Um die Seele des Balkans*, Berlin, Volk u. Reich 1940, in: SOF, V.Jg., 1940, S.966f.
- Enyey József-Kurzweil (Karsai) Géza, *Német népi szinjátékok*, Budapest, Ung. Nationalmuseum, 1932-1938, 2. Bde., Band 1, Band 2, Teil 1 u. 2, Band 2, verfaßt unter Mitwirkung von Dr. Leopold Schmidt, in: SOF, V.Jg., 1940, S.991.
- Hóman Bálint, *Geschichte des ungarischen Mittelalters*, Bd. I, *Von den ältesten Zeiten bis zum Ende des 12. Jh.s.*, Berlin, 1940, in: SOF, V.Jg., 1940, S.998.
- Depner Maja, *Das Fürstentum Siebenbürgen im Kampf gegen Habsburg* (Schriftenreihe der Stadt der Auslandsdeutschen, hg. in Verbindung mit dem Deutschen Auslandsinstitut von Hans Joachim Beyer, 4), Stuttgart 1938, in: SOF, V.Jg., 1940, S.999f.
- Wolpert Antonia, *Das Siebenbürgisch-sächsische Volk im Spiegel seines heimatlichen Schrifttums* (Neue deutsche Forschungen, Abteilung Volkslehre und Gesellschaftskunde 14), Berlin, Junker & Dünnhaupt 1940, in: SOF, V.Jg., 1940, S.1022f.
- Weisenfels Ernst, *Die Geschichte der politischen Publizistik bei den Siebenbürger Sachsen*, Frankfurt a.M., 1939, in: SOF, V.Jg., 1940, S.1023f.
- Röhrig Hans Walter, *Die Geschichte der deutsch-evangelischen Gemeinden des Banats. Unter besonderer Berücksichtigung des Verhältnisses von Kirche und Volkstum*, Leipzig 1940, in: SOF, V.Jg., 1940, S.1030f.
- Horwath Walter, *Siebenbürgisch-sächsische Kirchenburgen baugeschichtlich untersucht und dargestellt*, Hermannstadt 1940, in: SOF, V.Jg., 1940, S.1023.
- Stökl Günther, *Die deutsch-slavische Südostgrenze des Reiches im 16. Jahrhundert. Ein Beitrag zu ihrer Geschichte, dargestellt an hand des südslavischen Reformationsschrifttums*, (Schriften des Osteuropa-Instituts zu Breslau, hg. v. Hans Koch, Neue Reihe 12), Breslau 1940, in: SOF, VI.Jg., 1941, S.664.
- Heinz Zatschek, *Die Reichsuniversität in Prag. Studien zu ihrer Geschichte bis 1400*, Brünn Leipzig Wien, Rudolf M. Rohrer 1940, in: SOF, VI.Jg., 1941, S.673f.
- Beyer H.J., *Auslese und Assimilation. (Völkerpsychologische Bemerkungen zur Umvolkungsfrage, zugleich eine Auseinandersetzung mit J. v. Farkas)*, in: Dt. Monatshefte 1941, S.407-419, in: SOF, VII.Jg., 1942, S.290.
- Beyer, H.J., *Streitfragen bei der Klärung der Volkszugehörigkeit in den eingegliederten Ostgebieten*, in: Archiv des öffentlichen rechts, Neue Folge, 33.Bd., 1941, S.1-245, in: SOF, VII.Jg., 1942, S.291.
- Capidan Th., *Die Macedo-Rumänen*, Bukarest, Die Dacia-Bücher 1941, in: SOF, VII.Jg., 1942, S.332.
- Hockl Nikolaus Hans, *Das deutsche Banat. Seine geschichtlich-politische Entwicklung und Aufgabe*, Temeschburg, H. Anwender & Sohn 1940, in: SOF, VII.Jg., 1942, S.340.
- Szinnyei Ferenc, *Novella- és regényirodalmunk a Bach-korszakban*, 2.Bd., Ung. Akad. d. Wiss., Budapest 1941, in: SOF, VII.Jg., 1942, S.720.
- Hann von Hannenheim, Heinrich, *Lebensbilder der Familie Hannenheim nebst Ahnen und Nachfahren des k.k. Rittmeisters Stefan Hann von Hannenheim*, Hermannstadt 1940, in: SOF, VII.Jg., 1942, S.730.
- Gáldi László – Makkai László, *A románok története. Különös tekintettel az erdélyi románokra*, Ung. Hist. Gesellsch. Budapest, 1941, in: SOF, VII.Jg., 1942, S.736f.
- Babinger Franz, *Rumelische Streifen*, Berlin 1938, in: SOF, VII.Jg., 1942, S.765.
- Vasmer Max, *Die Slaven in Griechenland*, Berlin, Verl. D. Akad. d. Wiss., 1941, in: SOF, VII.Jg., 1942, S.776.
- Kramm Heinrich, *Wittenberg und das Auslandsdeutschtum im Lichte älteren Hochschulschrifttums*, Leipzig 1941, in: SOF, VIII.Jg., 1943, S.286f.
- März Josef, *Gestaltwandel des Südostens*, Berlin 1942, in: SOF, VIII.Jg., 1943, S.290.
- Schneefuß Walter, *Die Kroaten und ihre Geschichte* (Weltgeschehen), Leipzig 1942, in: SOF, VIII.Jg., 1943, S.330.
- Weber Wilhlem, *Aus Rumäniens Frühzeit* (Institut f. Weltgeschichte, Bukarest), 1942, in: SOF, VIII.Jg., 1943, S.349f.

Beyer Hans Joachim, *Das Schicksal der Polen. Rasse, Volkscharakter, Stammesart*, Leipzig-Berlin, Teubner 1942, in: SOF, VIII.Jg., 1943, S.365f.

Svetoň Ján, *Die Slowaken in Ungarn. Beiträge zur statistischen Madjarisierung*, Preßburg, Verlag „Die Slowakische Rundschau“, 1943, in: SOF, VIII.Jg., 1943, Beiheft, S.192f.

Lorey August L., *Frankreichs Politik während der Balkankriege 1912/13*, Dresden 1941, in: SOF, IX./X.Jg., 1944/45, S.419f.

Burgdörfer Friedrich, *Geburtenschwund. Die Kulturkrankheit Europas und ihre Überwindung in Deutschland*, Heidelberg-Berlin-Magdeburg, Kurt Vowinckel 1942, in: SOF, IX./X.Jg., 1944/45, S.421.

Lotz János (Hg.), *Jókai-kódex*, I. Hasonmás-kiadás (Faksimile-Ausgabe), Stockholm, Ung.Institut, 1942, in: SOF, IX./X.Jg., 1944/45, S.448.

Kolleger Willibald, *Albaniens Wiedergeburt*, Wien 1942, in: SOF, IX./X.Jg., 1944/45, S.471f.

Haider Rudolf, *Die bulgarische Wiedergeburt*, Berlin, Zentralverlag der NSDAP, 1942, in: SOF, IX./X.Jg., 1944/45, S.478f.

Dölger F. (Hg.), *Mönchsland Athos*, München 1943, in: SOF, IX./X.Jg., 1944/45, S.491.

Fettich Nandor, *Die altungarische Kunst*, Berlin 1942, in: SOF, XII.Jg., 1953, S.337f..

Eöttevényi Olivér, *Ferenc Ferdinand*, Budapest 1942, in: SOF, XII.Jg., 1953, S.342f.

Dedijer Vladimir, *Tito*. Autorisierte Biographie, Berlin 1953, in: SOF, XII.Jg., 1953, S.385.

Hurdubețiu Ion, *Die deutschen über die Herkunft der Rumänen (von Johann Thunmann bis Ernst Gamillscheg)*, Breslau (Selbstverlag), 1944, in: SOF, XII.Jg., 1953, S.391f..

H: *Südosteuropäische Arbeiten des Deutschen Auslandswissenschaftlichen Instituts <Berlin> und des Südostinstituts München*, zus. mit Fritz Machatschek (bisher: Veröffentlichungen des Südost-Instituts), München; ab 1953 *Südosteuropäische Arbeiten* im Auftrage des Südost-Instituts München.

Südost-Forschungen. Im Auftrage des Dt. Auslandswiss. Inst. <Berlin> und des Südostinst. München geleitet u. hg. v. Fritz Valjavec, Brünn München Wien, Rohrer.

Veröffentlichungen des Südostinstituts München, zus. mit Fritz Machatschek.

Historia Mundi 1952-1960.

Südosteuropa-Bibliographie: Bd.I: 1945-1950. I.Teil: Slowakei, Rumänien, Bulgarien, 1956; II.Teil: Allgemeines, Albanien, Jugoslawien, Ungarn [letzteres München 1958]

Südostdeutsches Archiv [zus. mit Harold Steinacker u. Balduin Saria], München 1958-.

B: *Österreichische Historiker*, S.152, 201, 207f., 489, 628, 666f., 794, 797, 799, 803, 806, 815, 853f.

Südostdt. Heimatblätter 2/1957,55,81,93; SV. 4/1959,169; 2/1965,66; 3/1965,139f.; 4/1965,255; 2/1969,127; 1/1970,57; 1/1975,49; 2/1975,80;

Vor 20 Jahren starb Fritz Valjavec, in: SV. 1/1980, S.59f.;

4/1981,309; 1/1982,58; 2/1982,163; 3/1982,244; 4/1982,320; 2/1991,82; Krista Zach, Friedrich Valjavec, in: SV. 1/2001, S.21f.; Kurt Weißkircher (=Karl Kurt Klein), *Fritz Valjavec zum 50. Geburtstag*, in: SV. 3/1959, S.166f.; Harold Steinacker, *Der Kulturhistoriker Fritz Valjavec (1909-1960). Ein Lebensbild*, in: SODA. 3.Bd., 2. Halbbd.,1960, S.3-13; Klaus Popa, Fritz Valjavec, in:

HVW S.697-700; Botsch, »Politische Wissenschaft«, S.30,108,f.,146,148,150,153f.,174f.,181,183,199,210-214,243f.,279ff.
http://de.wikipedia.org/wiki/Fritz_Valjavec

Veesenmayer Edmund (1904-1977)

V. hatte als Bevollmächtigter des Großdeutschen Reiches und Gesandter in Ungarn die Aufgabe die politische und wirtschaftliche Politikgestaltung in Ungarn zu überwachen und politische Richtlinien für den HSSPF in Ungarn auszugeben, die auch „polizeiliche Aufgaben auf dem Gebiet der Judenfragen“ umfassten. (*Kooperation und Verbrechen*, S.61)

V. wurde im Juli und Dezember 1943 nach Bratislava geschickt um eine Neuaufnahme der Judendeportationen zu erreichen. Er blieb erfolglos. (*Kooperation und Verbrechen*, S.52)

Der außerordentliche Gesandte und Bevollmächtigte des Großdeutschen Reiches in Ungarn, V., nahm an der Großkundgebung aus Anlaß des Hitlergeburtstags in Bonyhád am 23. April 1944 teil und hielt einen Trinkspruch auf dem anschließend stattgefundenen gemeinsamen Mittagessen. (DZB 26. April 1944, S.1;3)

V. verfaßte am 30. April 1943 einen „Bericht über Ungarn“, in dem er dem „Judenproblem“ 3 Seiten widmet. Insgesamt befindet V., der Einfluss der Juden sei verantwortlich für die Schwierigkeiten in und mit Ungarn. (BAB NS 19/1529)

B: *Dr. Eduard Veesenmayer. Der neue deutsche Gesandte und Bevollmächtigte des Großdeutschen Reiches in Ungarn*, in: DZB 25. März 1944, S.1.

Klee, *Personenlexikon* S.637f.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Veesenmayer>

v. Verschuer Otmar, Freiherr(1896- 1969)

Freiherr, Professor Dr.

Frankfurt, Anthropologe, Zwillingsforscher

Im Februar 1933 beschloß die medizinische Fakultät nur die Vergabe eines Lehrauftrags zum Thema „Menschliche Erblehre und Rassenhygiene“ an den Abteilungsleiter im Kaiser-Wilhelm-Institut für Anthropologie v.V., dessen Forschungsgebiet Erbpathologie war

Am 27. April 1933 unterbreitete Eugen Fischer, Rektor der Friedrich-Wilhelm Universität in Berlin, dem Dekan der Medizinischen Fakultät den Vorschlag, mit Hilfe der Anwendung des „Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums“ (vom 7. April 1933) und der damit herbeigeführten Entlassung des Direktors des Sozialhygienischen Seminars, Benno Chajes, das jetzt zur Verfügung stehende Extraordinariat für Soziale Hygiene in ein Extraordinariat für Rassenhygiene umzuwandeln und mit seinem Schüler und Abteilungsleiter im Kaiser-Wilhelm-Institut für Anthropologie, menschliche Erblehre und Eugenik, v. V. zu besetzen (Schleiermacher, *Rassenhygiene ...*, S. 77).

1936 am Lehrstuhl für Rassenhygiene in Frankfurt am Main (Brill, *Die Rassenhygiene ...*, S. 91)

v.V. trat im Juli 1942 die Nachfolge von Prof.Dr. Eugen Fischer als Leiter des Kaiser-Wilhelm-Instituts für Anthropologie, menschliche Erblehre und Eugenik an (SODTZ 162. Folge, 16 Juli 1942, S.5).

W: Mitverfasser von *Deutsche Politik. Ein völkisches Handbuch*, Frankfurt a.M. 1926.

Rassenhygiene als Wissenschaft und Staatsaufgabe, Frankfurt a. M.: Bechhold 1936.

Kampf um die Rasse, in: BTB 28. März 1944, S.1f.

B: (Nachkriegskarriere) Hans-Peter Kröner, *Von der Rassenhygiene zur Humangenetik: Das Kaiser-Wilhelm-Institut für Anthropologie, menschliche Erblehre und Eugenik nach dem Kriege*, Stuttgart u.a 1998 (Medizin in Geschichte und Kultur 20); Grüttner, *Lexikon* S.177.

http://de.wikipedia.org/wiki/Otmar_Freiherr_von_Verschuer

Vesper Will (1882-1962)

dt. Dichter

V. nahm bei der Beurteilung der schwarzen Listen des verbotenen Schrifttums 1933 teil (Seifert, *Säuberung des Schrifttums*, S.21)

V. zeichnete sich durch „rücksichtslose Strammheit“ in der Akademie der Dichtung 1933 aus (Wulf, *Lit. u. Dichtung ...*, S.34).

Sein Name befindet sich unter dem im Oktober 1933 auf Adolf Hitler geleisteten Treuegelöbnis (Wulf, Lit. u. Dichtung ..., S.96).

„„Mein Kampf“ aber ist das heilige Buch des Nationalsozialismus und des neuen Deutschland, das jeder deutsche besitzen muß“ (in: *Die neue Literatur*, November 1935, S.689/90) (Wulf, Lit. u. Dichtung ..., S.369).

V. spricht von Dichtern als solchen, die *zu den Müttern steigend, das Allgemeine, das Volkhafte und Wesenhafte* zu zeigen imstande seien (*Die neue Literatur*“, Juni 1940, S.129, in: Karl Müller, S. 190).

Auf der Feierstunde zum 10. Jahrestag der Machtergreifung sprach am 31. Januar 1943 im Unikumsaal in Hermannstadt ein DJ-Junge V.'s Gedicht *Der Führer* (SODTZ 27. Folge, 4. Februar 1943, S.5).

Im Juni 1940 veranstaltete die von V. herausgegebene Zeitschrift „Die neue Literatur“ eine Umfrage zum Thema „Heimat und Herkunft“ (Karl Müller, S. 197)

V. fand das besondere Interesse des rumänischen Buchhandels und wurde in Übersetzung herausgegeben. (DZ, 1. März 1942, S.8)

Der Verlag Albert Langen/Georg Müller, München, der „das wesentliche deutsche und nordische Schrifttum unserer Tage“ betreut, hatte V. im Verlagsprogramm. (BTB 10. Dezember 1943, S.2)

W: *Kranz des Lebens. Gesamtausg. meiner Gedichte*, München: Langen/Müller 1934.

Eine deutsche Feier, München: Höfling 1936.

Rufe in die Zeit, München: Langen/Müller 1937.

Die Ernte der Gegenwart. Dt. Lyrik v. heute, Ebenhausen: Langewiesche-Brandt 1943.

Im Flug durch Spanien, Gütersloh: Bertelsmann 1943.

Beitrag in „Über Heimat und Herkunft“ in „Die neue Literatur“, Juni 1940, S.129.

Die rechte Schönheit, in: SODTZ 86. Folge, 15. April 1942, S.4.

Alarm ...! Werkalarm! Ein Auftrag wird ausgeführt, in: BTB 17. Februar 1944, S.8.

Gespräch mit einem Ausländer über die deutsche Dichtung der Gegenwart, in: ViO., 1944, April-Juni 370-372.

H: *Die neue Literatur* (1933-1943).

B: Heinz Rusch, *Ein Leben für die Dichtung. Zum 60. Geburtstag von Will Vesper am 11. Oktober*, in: BTB 11. Oktober 1942, S.7.

Gespräch mit einem Ausländer über die deutsche Dichtung der Gegenwart, in: Volk im Osten, April/Juni 1944, S.370-372.

(SODTZ 30. Januar 1943, S.6?;)

http://de.wikipedia.org/wiki/Will_Vesper

Vinea Ion

Vorsitzender des Syndikats der Berufsjournalisten in Rumänien. Unters einem Vorsitz wählte eine Generalversammlung am 9. April 1941 einen neuen Vorstand, wobei V. sein Amt behielt (ZMSIZ 16.Jg, 1941, S.347).

B: http://ro.wikipedia.org/wiki/Ion_Vinea

Völker Eberhard

W: Eberhard Völker, *"Zwischen Grenzen und Zeiten" Erinnerungen an einen Roman von Heinrich Zillich*, in: SV. 2/1968, S.75-78..

Zus. mit Christian Th. Stoll, *Deutschlands recht auf seine Ostgebiete*, Seeheim 1968.

Bernt von Heiseler als Novellendichter. Zur Erinnerung an seinen Tod vor einem Jahr, in: SV. 2/1970, S.175f.

Vogel Andreas

Korrespondent der „Donauzeitung“ Belgrad in Rumänien.

Der SS-Schütze der SS-Kriegsberichterabteilung V. grüßt den Volksgruppenführer, Amtsleiter Walter May → und seine Angehörigen in der Heimat. (BTB 18. August 1943, S.3)

V. schreibt über die „ersten“ Freiwilligen der Deutschen Volksgruppe in Rumänien in der Waffen-SS:

Der Einsatz der deutschen Volksgruppen des Südostraumes hat bei Ausbruch des Feldzuges gegen den Bolschewismus eine besondere Bedeutung erhalten, zumal die wehrfähigen Männer der deutschen Volksgruppe in großer Zahl in den Armeen ihrer Heimatländer oder in den Verbänden der Waffen-SS oder der Wehrmacht ihre Blutopfer für die Freiheit des Reiches und die Zukunft Europas bringen. Die grundsätzliche Bejahung des deutschen Freiheitskampfes ist jedoch seitens der deutschen Volksgruppen ist bereits lange vor diesem Abschnitt der Kriegsführung gegen die Feinde der europäischen Einheit erfolgt, als die ersten Freiwilligen sich zum restlosen Einsatz in die stolze und unbesiegbare Wehrmacht des Führers meldeten. Als die ersten volksdeutschen Freiwilligen der Waffen-SS zogen beispielsweise 1000 Mann aus der deutschen Volksgruppe in Rumänien Anfang Juni 1940 den alten Nibelungenweg der Donau hinauf ins Reich und meldeten sich zum Einsatz. Auf Grund eines Abkommens mit der damaligen rumänischen Carol-Regierung folgten weitere deutsche Männer aus dem Südosten der Stimme ihres Blutes [...].(*Deutsche Volksgruppe im Einsatz. Von den ersten volksdeutschen Freiwilligen – Erfolgreiche arbeit an der Heimatfront – Alles für den Sieg*, DZ, 21. August 1942, S.3)

SS-Kriegsberichter (SODTZ Folge 149, 1. Juli 1944, S.6)

W: Deutsches bauerntum überdauerte den Bolschewismus. Bei den Schwarzmeerdeutschen im Raum um Odessa, in: DZB 6. September 1941, S.4.

Spitzenleistung deutscher Genossenschaftsarbeit. Stolzer Leistungsbericht aus Mediasch/Siebenbürgen (DZ, 27. Mai 1942, S.3)

Deutsche Volksgruppe in vorbildlichem Einsatz. Gemeinschaftssinn sichert sozialpolitische Massnahmen (DZ, Nr. 122, 28 Mai 1942, S.3)

Bisheriges Ergebnis der Rumänisierung. Die Ausschaltung der Juden aus dem rumänischen Wirtschaftsleben – Erheblicher prozentualer Rückgang – Eine interessante amtliche Gegenüberstellung (DZ, 43. Juni 1942, S.3)

Durchführung einer Bauernspende. 420 Millionen Lei Gesamtergebnis der rumänischen Winterhilfe (DZ, 11. Juni 1942, S.3)

Sein ganzes Leben gilt Rumänien. Marschall Antonescu, der Retters eines Vaterlandes – Heerführer und treuer Waffengefährte Deutschlands (DZ, 14. Juni 1942, S.3)

Juden ins Konzentrationslager. 35 jüdische Valutaschieber festgenommen – Verbot des Besuchs der Kaffeehäuser (DZ, 16. Juni 1942, S.3),

Rumänien als Lieferant des Reiches. Deutsche Verwertungsgenossenschaften erzielten 1941 einen Umsatz von 1,5 Mrd. Lei (DZ, 24. Juni 1942, S.5)

Transnistriens Versorgungsschlacht. Ein Schlag gegen das Spekulantentum in Bukarest (DZ, 3. Juli 1942, S.3)

Erste Arbeitstagung [der Dt.-Rum. Gesellschaft] Ungarn (DZ, 9. August 1942, S.3)

Planung schafft Sicherheit. Rumänische Versorgungswirtschaft vor günstigen Ergebnissen – Brotpreis für jüdische Bevölkerung erhöht – Sicherstellung von Saatgut (DZ, 20. August 1942, S.3)

Deutsche Volksgruppe im Einsatz. Von den ersten volksdeutschen Freiwilligen – Erfolgreiche arbeit an der Heimatfront – Alles für den Sieg (DZ, 21. August 1942, S.3)

Ausrichtung des Wirtschaftslebens. Organisation des rumänischen Wirtschaftsministeriums wurde gesetzlich geregelt (DZ, 26. August 1942, S.3)

Rumäniens Versorgung (DZ, 29. August 1942, S.3)

- Wir erfüllen unsere Pflicht. Eröffnung des KWHW der deutschen Volksgruppe Rumäniens* (DZ, 8. Oktober 1942, S.3)
- Eine planmäßige Entjudung. Weitere Richtlinien für die Lösung dieser Aufgabe* (DZ, 9. Oktober 1942, S.3)
- Erschließung der neuen Ostgebiete. Aufbauarbeit in der Nord-Bukowina und im Buchenland – Ausstellungen in Bukarest* (DZ, 10. Oktober 1942, S.3)
- Liquidierung der Vergangenheit. Erfolgreiche Arbeit für die Rumänisierung* (DZ, 13. Oktober 1942, S.3)
- Bauern im Einsatz der Heimat. Erntedank der volksdeutschen Bauernschaft in Rumänien* (DZ, 14. Oktober 1942, S.3)
- Am Anfang einer neuen Zeit. Transnistrien-Ausstellung durch Mihai Antonescu eröffnet – Schwere aber erfolgreiche Aufbauarbeit – Der Kampf im Osten eine historische Tat* (DZ, 17. Oktober 1942, S.3)
- Neuregelung im Kraftwagenverkehr. Anordnungen in der rumänischen Energiewirtschaft* (DZ, 22. Oktober 1942, S.3)
- Rumäniens soziale Massnahmen. Grundlegendes Gesetz zur Betreuung der rumänischen Kriegsopter. Umfangreiche Hinterbliebenen-Fürsorge – Berufliche Umschulung* (DZ, 27. Oktober 1942, S.3)
- Grosseinsatz für die Gemeinschaft. Fertigstellung umfangreicher Entwässerungsanlagen – Volksgruppenführer Andreas Schmidt über das Deutschtum im Banat* (DZ, 28. Oktober 1942, S.3)
- Treuekundgebung im freien Bessarabien. Einweihung des Befreiungsturmes – Ein Jahr der Freiheit – Rede Mihai Antonescus* (DZ, 5. November 1942, S.3)
- Patriarch des rumänischen Nationalismus* (DZ, 10. November 1942, S.3)
- Vereinfachung der Verwaltung. Der Kampf gegen Spekulanten und Preistreiber* (DZ, 11. November 1942, S.3)
- Rust in Siebenbürgen* (DZ, 21. November 1942, S.3)
- Zehn Jahre deutsches Theater. Feierstunde in Hermannstadt – 2500 Vorstellungen* (DZ, 24. November 1942, S.3)
- Volksgemeinschaft der Tat. Rumänien vor dem zweiten Kriegswinter - Versorgung sichergestellt. Sonnenblumenernte verbreitert die Fettbasis* (DZ, 27. November 1942, S.3)
- Die Erfassung der Juden* (26. November) (DZ, 27. November 1942, S.3)
- Rumänische Gemeinschaft* (27. November) (DZ, 28. November 1942, S.3)
- Zu Gunsten der Rumänisierung* (27. November) (DZ, 28. November 1942, S.3)
- Kein Schutz* (28. November) (DZ, 29. November 1942, S.3)
- Rumänisierung macht Fortschritte* (28. November) (DZ, 29. November 1942, S.3)
- Umfangreiche soziale Arbeit. Unter dem Vorsitz der Königinmutter - Erfolgreicher Tätigkeitsbericht* (28. November) (DZ, 29. November 1942, S.3)
- Kriegsmedizinische Tagung. Wichtige Vorträge - Weitere Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Rumänien* (28. November) (DZ, 29. November 1942, S.3)
- Rumänisierung in der Nord-Bukowina* (4. Dezember) (DZ, 5. Dezember 1942, S.5)
- Schluß des Synods* (5. Dezember) (DZ, 6. Dezember 1942, S.3)
- Neue Schulen und Werkstätten* (DZ, 20. Dezember 1942, S.3)
- Versicherungspflicht* (DZ, 20. Dezember 1942, S.3)
- Teuerungszulagen* (DZ, 20. Dezember 1942, S.3)
- Arbeitspflicht-Termin verlängert* (30. Dezember) (DZ, 31. Dezember 1942, S.3)
- Das fest der Wasserweihe* (DZ, 8. Januar 1943, S.3)
- Bobbys letzter Wink an der Adria. SS-Flak der „Prinz Eugen“-Division bewährt sich* (SODTZ Folge 149, 1. Juli 1944, S.6)

Vrabie Gheorghe

W: *Die Auffassung der Volksdichtung bei den Rumänen. Ein Beitrag zur Romanistik*, Berliner Dissertationen 1943 (DFSO III, 1944, S.391).

B: http://ro.wikipedia.org/wiki/Gheorghe_Vrabie